

Insanity - Hibiki

Von Miyacore

Insanity – Hibiki

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Nervös streifte sein Blick durch den Raum.

„Hibiki komm zu uns“ „Hibiki,los“ „Hibiki komm zu uns“

Die Stimmen schienen immer näher zu kommen.

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Er begann hin und her zu wippen.

Ich höre das Rauschen...

Das Rauschen es kommt von dort...

Von dieser Ecke...

Aber das Rauschen ist nicht das einzige was ich höre.

Da sind Stimmen...

Stimmen die mich rufen....

Aber der Raum ist leer...

Bis auf mich...und diese Stimmen...

Es macht mich verrückt.

Ich habe Angst davor.

Angst vor diesen Stimmen.

Das einzige was ich habe ist dieses Buch.

Doch dieses Buch ist leer.

Die Seiten alle sind sie leer.

Nein...

Sind sie nicht...

Sie waren es...

Scheu und ungewiss nahm er das Buch in die Hand und blätterte. Leere Seiten. Nichts als leere Seiten. Doch es scheint anders als es ist. Da sind doch beschrieben Seiten. Hastig voll gekritzelt Seiten.

Was steht da...?
Habe ich das geschrieben?
Wo kommt es her?

Dieses Licht....
Es blendet...
Warum scheint dieses Licht auf mich...?
Woher kommt es?
Was will es?

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Wieder diese Stimmen. Wieder rufen sie mich. Was wollen sie von mir?

Er wurde immer nervöser...
Er fing an wild um sich zu gucken.
Er nahm die Decke vom Boden und schleuderte sie um her.
Irgendwas regte ihn auf...
Irgendwas machte ihn nervös...

Doch in den Raum war nichts...
Außer er selbst...

Was wollt ihr?
Warum seid ihr hier?
VERSCHWINDET!

Wer ist das dort?
Da ist noch jemand im Raum?
Wer bist du?

Er blinzelte...als versuchte er etwas am anderen Ende des Raumes etwas auszumachen.

Doch in den Raum war nichts...
Außer er selbst...

Wer ist das dort nur?
Ich kenne ihn...das weiß ich genau...
Das...
bin...
ich...

Was mache ich da?

Warum bin ich so nervös?
Was reizt mich dort drüben so sehr...?
Warum benehme ich mich dort so seltsam?

Was ist geschehen...?

Die Augen wurden immer größer...
Er begann dich zu drehen.
Es sah aus als würde er tanzen. Als würde er einen kranken Tanz führen.
Er begann zu Sprechen. Er redete. Aber mit wem sollte er reden?

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Immer wieder schalte es dieselben Worte.
Hibiki...
Sein Name...
Er rief sich selbst...

Er stand auf und holte das Buch. Er nahm es und schlug es auf.
Sofort begann er damit die Buchseiten voll zu kritzeln...
Mit endlos vielen Sätzen und Wörtern...
Was hatten diese zu bedeuten?
An wen waren sie gerichtet?

Immer wieder blickte er auf und begann zu erzählen.
Immer wieder schaute er sich nervös um sich...als wenn ihn jemand verfolgte...

Doch in den Raum war nichts...
Außer er selbst...

Die Räume...alle waren sie leer...
Nur er war darin...
Die Wände waren voll gekritzelt...
Alles war voll...
Doch keiner war drin...
Außer er selbst...

Er lief hindurch als wenn er jemand suchte...
Er hielt etwas in den Händen...
Als wenn er jemand suchte...
...den er es geben konnte...

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Diese Stimmen...
Das sind sie wieder...
Ich halte das nicht aus...
GEHT WEG!
Ich bekomme euch schon...

VERSCHWINDET!

Was wollt ihr von mir...

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Da....

Nimm das...

VERSCHWINDE!

Ihr bekommt mich nicht...

Nein ich werde nicht zu euch kommen...

GEHT!

Er wurde immer nervöser und aggressiver. Immer mehr schlug er um sich. Benutze die Decke um irgendetwas zu erschlagen.

Doch in den Raum war nichts...

Außer er selbst...

Gereizt sah er ums ich.

Gespannt blickte er auf einen Punkt im Raum, der nicht existierte.

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Nein...

Ihr bekommt mich nicht...

Ich höre euch...

Aber bekommen tut ihr mich nicht...

Ihr werdet mich nicht bekommen...

NIEMALS!

Nervös und aufgelöst fing er an am Boden rumzuspielen. Er wirbelte den Dreck auf und versuchte ihn zu fangen. Er windete sich am Boden als hätte er Schmerzen. Er schlug um sich als wollte er jemand erschlagen. Er zog an seinen Haaren und ließ nicht los bis er Teile von ihnen herausgezogen hatte. Und immer wieder schallte es seinen Namen.

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Er saß in der Ecke...

Er sah wie gebannt um sich...

Seine Augen...

Sie waren erfüllt von Hass...

Er blickte teuflisch...

Er blickte...

Als...wenn er...

...bessesen wäre...

Wo sind sie?

Wo sind diese Stimmen?
Was wollen sie?
Sind sie dort?
Nein...
Eher dort...
Was wollen sie?
Wo sind diese Stimmen?
Wo sind sie?

Nervös blickte er um sich...
Wieder nahm er das Buch...
Wieder schreib er in es hinein...
Und gleich darauf riss er die Seiten wieder raus...

NEIN!
Ihr bekommt mich nicht...
NIEMALS!
Ich bin stärker als ihr...

ICH BEWEISE ES EUCH!

Es wurde hell...
Alles war von Licht erfüllt...
Der ganze Raum war weiß...

Was ist das?
Wo kommt dieses Licht her?
Was will es?
Wo sind die Stimmen?

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Immer wieder erklang es...

„Hibiki“ „Hibiki“ „Hibiki“

Und langsam legte sich das Licht...

Er war verzweifelt...
Verzweifelter als vorher...
Er schlug immer noch um sich...
Mit mehr Kraft...

Wer ist da?
Was soll dieses rote Licht?
Was will es von mir?
Wo sind die Stimmen?

Da ist...helles...rotes...Licht...

Es kommt auf mich zu...

Wer ist das?

„Hibiki“

Was will das Licht von mir?

„Hibiki“

Das...bin...

Ich...

Ich bin in diesen Licht.

Er versuchte sich zu verstecken. Er hielt die Arme schützend vors Gesicht. Er wand sich und kroch immer mehr in die Ecke...

Als wenn ihn jemand verfolgte...

Doch in den Raum war nichts...

Außer er selbst...

Was habe ich dort zu suchen?

In diesen Licht...

„Hibiki“

NEIN!

„Hibiki“

Was willst du?

„Komm zu mir, Hibiki“

Nein...

Du bekommst mich nicht...

„Ich will dir helfen Hibiki“

Nein...

Willst du nicht...

Er wand sich...

Er schlug um sich...

Er bewegt sich seltsam...

Als wenn...

...er besessen wäre...

„Hibiki“

NEIN!

Du bekommst mich nicht...

NIEMALS!

Er schlug um sich...

Er stach mit dem Messer auf die Wand ein...

Er trat in die Luft...

„Hibiki“

NEIN!

„Hibiki“

NIEMALS!

Blut quoll aus der Gestalt im roten Licht. Aus den Händen. Das Blut floss förmlich daraus. Und die Gestalt lachte. Sie lachte. Als wäre sie der Teufel selbst.

„Hibiki“

Lass das...

Hör auf meinen Körper zu zerstören.

DAS IST MEINER!

Lass das...

„Komm zu mir, Hibiki“

HÖR AUF!

Das Blut quoll nun auch aus dem Mund. Es quoll über all heraus. Als wenn die Gestalt sich mit Blut übergab.

Und...

Sie lachte...

Sie schien glücklich zu sein...

Sie WAR glücklich...

Er sank zu Boden....

Er verschwand in einen Haufen Papier...

Er wandte sich als litt er unter Schmerzen...

Das rote Licht wurde weniger...

Als wäre es dabei zu gehen...

Als hätte es...

...seine Pflicht erfüllt...

Ein letztes Mal sah er sich nervös um und schlug um sich...

Dann war er verschwunden...

Die herausgerissenen Seiten fingen Feuer...

Und aus ihnen quoll...

...BLUT

Ein letztes Mal ließ sich die Gestalt blicken...

...mit ihren teuflischen Grinsen...

Doch im Raum war nichts...

Niemand war dort...

Es herrschte vollkommene...

...LEERE